

Jugendliche bringen den Kleinsten etwas bei

Schüler und Schülerinnen des beruflichen Gymnasiums nehmen an Projekt „Sozial Spezial“ teil

Vechta (ps). „Das Projekt hat uns nicht nur fachlich, sondern auch persönlich für unsere Zukunft bereichert“, fasst Melissa Grambke, Zwölftklässlerin des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales der Justus-von-Liebig-Schule, die Erfahrungen ihres Projektteams im Rahmen des Projektes „Sozial Spezial“ zusammen. Durch ihre Arbeit mit geistig und körperlich beeinträchtigten Kindern hätten sie auch ein besseres Verständnis für den Umgang mit beeinträchtigten Menschen entwickelt, heißt es in einer Mitteilung des beruflichen Gymnasiums.

Wie wertvoll soziale Arbeit sein kann, betonte auch Josef Kleier von der Bürgerstiftung Vechta. Er sprach den 52 Schülerinnen und Schülern der 12. Klassen kürzlich Lob und Dank für

ihr ehrenamtliches Engagement aus. Als Würdigung des sozialen Einsatzes der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in Schulen und Kindertagesstätten der Umgebung überreichte er ihnen Zertifikate der Bürgerstiftung. Vor der Zertifikatsübergabe hatten die Schülerinnen und Schüler viele Wochen der Vorbereitung

und Durchführung der Projekte hinter sich.

Die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit/Pflege – waren für ihre Projekte in Schulen unterwegs. Eine Gruppe klärte beispielsweise über die Zahngesundheit auf. Eine ande-

re Gruppe stärkte in einer Klasse der Mittelstufe die Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt auf Sozialpädagogik führten ihre Projekte in Kindergärten durch. Ein Team thematisierte beispielsweise spielerisch mit den Kita-Kindern das respektvolle Miteinander und das Gefühl für

ein Körperbewusstsein. Im Anschluss an die Projektdurchführung mussten die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte fachtheoretisch untermauert präsentieren und reflektieren.

Teilweise wurden während der Präsentationstage kreativ erstellte Produkte der Kinder mitgebracht und von den Mitschülerinnen und Mitschülern begutachtet. Die gebastelten Produkte veranschaulichten die Arbeit der Projektteams und gaben einen Einblick in ihre Projektarbeit. Das Fazit der Zwölftklässler fällt dementsprechend auch positiv aus. Es sei zwar in der Vorbereitung eine Menge Stress und Arbeit gewesen, die Durchführung der Projekte habe ihnen aber viel Spaß bereitet und der ein oder andere sei in seiner Berufswahl sogar bestätigt worden.



Zertifikat: Die Zwölftklässler bekommen für ihre Projekte eine Auszeichnung.

Foto: Kathe